

# Über-Ich-Pathologie bei Narzisstischen Persönlichkeitsstörungen (NPS)

## Zur Bedeutung von Schuld- und Schamerleben

Werner Köpp, Gabriele Kehr

### Zusammenfassung

Ausgehend von Freuds Definition des Über-Ich-Begriffs werden die objektpsychologischen Erweiterungen unter präödiapalen Gesichtspunkten erläutert. Es folgt die Darstellung von Scham- und Schuldgefühlen als Über-Ich-Pathologie bei NPS. Das Ausmaß der Störung bei NPS ist umso größer, je ausgeprägter antisoziale Erlebnis- und Verhaltensweisen vorliegen. Bei gesünderen Menschen sind Scham- und Schuldgefühle die Folge davon, dass verinnerlichte Wertvorstellungen verletzt wurden; das geht mit Reuegefühlen und Wiedergutmachungsbestrebungen einher. Bei schwer gestörten Narzissten tritt Scham als gefürchteter oder erfolgter Verlust von Bewunderung und Schuldgefühl als Ausdruck von Bestrafungsangst auf. Diese Über-Ich-Pathologie wird an zwei Fallbeispielen dargestellt; gleichzeitig werden in diesem Zusammenhang auch Gegenübertragungsschwierigkeiten erläutert. Abschließend wird diskutiert, ob es sinnvoll sein könnte, in der frühen Behandlungsphase bei malignen Narzissten (mit erheblichen antisozialen Zügen) therapeutisch teilweise eine Hilfs-Ich-Funktion als technische Modifikation zur Festigung eines Arbeitsbündnisses ins Auge zu fassen.

### Schlüsselwörter

Über-Ich-Pathologie; Narzissmus; Schuldgefühle; Schamgefühle

### Abstract

*Superego pathology in narcissistic personality disorder (NPS) – The importance of sensing guilt and shame:* Based on Freud's definition of the term superego, the extensions within the theory of object relations are explained from a preoedipal point of view. This is followed by the portrayal of experiencing shame and guilt as a superego pathology in NPS. The more pronounced the antisocial sentiments and behavior, the more pronounced is the narcissistic superego pathology. In healthier people, feelings of shame and guilt are the result of internalized values being violated. This goes hand in hand with feelings of remorse and efforts to make reparations. In severely disturbed narcissists, feelings of shame occur as a feared or actual loss of admiration and feelings of guilt as an expression of fear of punishment. This superego pathology is illustrated by using two case presentations. In this context, countertransference problems are also explained. Finally, it is discussed whether it might be useful in the early treatment phase of malignant narcissists (with significant antisocial traits) sometimes to consider as a therapist an auxiliary function (»Hilfs-Ich«) as a technical modification to strengthen a working alliance.

### Keywords

superego pathology; narcissism; guilt feelings; shame feelings

**Cite as** Köpp, W. & Kehr, G. (2021). Über-Ich-Pathologie bei Narzisstischen Persönlichkeitsstörungen (NPS). Zur Bedeutung von Schuld- und Schamerleben. *Persönlichkeitsstörungen*, 25 (1), 47–63. DOI 10.21706/ptt-25-1-47



# Persönlichkeitsstörungen

## THEORIE UND THERAPIE

1 | 2021



## Scham und Schuld

### Herausgeber:

Otto F. Kernberg, New York  
Götz Berberich, Windach  
Peer Briken, Hamburg  
Anna Buchheim, Innsbruck  
Stephan Doering, Wien  
Birger Dulz, Hamburg  
Susanne Hörz-Sagstetter, Berlin  
Maya Krischer, Köln  
Martin Sack, München



Verbandsorgan der Gesellschaft  
zur Erforschung und Therapie  
von Persönlichkeitsstörungen (GePs) e.V.

 **Schattauer**